

Wind aus La Paz

Vermummte Brigaden von Schuhputzjungs,
sehen aus wie Zapatisten,
bewaffnete Soldaten und Polizei,
vor riesigen Bankenkomplexen

Rufende Menschen,
hupende Autos,
Abgas und Staub
zwischen Lamaföten.

Spielende Kinder,
bettelnde Menschen,
drängende Zeit
bis Valle de la Luna

Goni ladron,
Goni asesino,
Yankees raus aus Afghanistan
und ich aus der Stadt!

Wind aus La Paz,
trägt wechselnde Botschaft,
kreisende Bilder,
von Lärm und Schönheit.

(Ramirez, La Paz, Mai 2003)

La Nueva Estrella
(Salta–Iguazu)

Hat jemand dieses Land zugedeckt?
Mit einer großen, grünen, weichen Decke!
Wie die Berge in grün meiner Modelleisenbahn,
stehen und liegen sie hier in Groß.

Groß ist Argentinien, wie weit ist die Welt!
Üppige Frauenbrüste und Tiergestalten in der Landschaft versteckt.
Azul y verde: blau der Himmel, grün die Erde,
es riecht nach Erbrochenen.

Staub in den Kleidern und in den Lungen,
Staub in der Nase, verwandelt in Borken,
Sonne komm und bleib noch ein Wenig,
damit uns nicht kalt wird und Licht ist!

Negro: el noche es negro
Die Bilder ändern sich im schaukelnden Bus,
man passt auf, um nicht in Erbrochenes zu treten.
Noch sechzehn Stunden bis Iguazu

(Michl Bossle, Mai 2003)

Argentina – El Sol

Abenddämmerung bei Eldorado,
irgendwo zwischen Puerto Iguazu und Rosario
sieht man die Sonne verschwinden.

Friedlich sieht dieser Abend aus,
das Rauschen des Wassers noch in den Ohren,
bewegen wir uns auf die Hauptstadt zu...

Dort bereiten sich Kirchner und Menem auf ihre letzte Schlacht vor:
Ein Land zu regieren, das diese nicht mag,
Menem Fuiste!

Stolzes Argentinien, man hat Dir die Ehre geraubt!
Doch Deine Schönheit wirst Du niemals verlieren,
denn Menem lässt die Sonne nicht auf- und untergehen!

(Michl Bossle, Mai 2003)